

Regel mit genauen Zeitangaben versehen und lassen darauf schließen, dass sie den Niederschlag von Autopsie bilden, d. h. von sternkundigen St. Galler Mönchen selbst beobachtet und aufgezeichnet wurden. So beschreibt der Bericht der ASm zu 913 eine am 2. Februar vom frühen Abend bis um Mitternacht sichtbare Himmelserscheinung.

Besonders aufschlussreich ist der Bericht in den ASm über die Supernova-Erscheinung im Frühjahr 1006, die während dreier Monate am südlichen Horizont beobachtet wurde: *Nova stella apparuit insolite magnitudinis, aspectu fulgurans et oculos verberans, non sine terrore. Quę mirum in modum aliquando contractior, aliquando diffusior, etiam exinguebatur interdum. Visa est autem per tres menses in intimis finibus austri ultra omnia signa quę videntur in cęlo*. Dies ist der einzige Eintrag im Jahresbericht der ASm zu 1006, was zusammen mit seiner Ausführlichkeit zeigt, welch große Bedeutung man der Himmelserscheinung beimaß. Die Supernova SN 1006 wird in chinesischen, arabischen und auch anderen abendländischen Quellen erwähnt; von all diesen gehören die Aufzeichnungen aus St. Gallen, das den nördlichsten Beobachtungspunkt der Supernova bildete, zu den genauesten und wertvollsten. Sie liefern unabhängige Daten zu ihrer Größe und Position am südlichen Nachthimmel und erlauben es den modernen Astronomen, Ort und Zeit und den Verlauf der Supernova SN 1006, des hellsten je zu beobachtenden Himmelsobjektes der Menschheitsgeschichte, nachzuweisen³³.

Zur Bedeutung: Die Nachrichten über Naturereignisse; insbesondere über Himmelserscheinungen, setzen ein gründliches astronomisches Wissen voraus. Dass St. Galler Mönche damals zu solch genauen Beobachtungen und Lokalisierungen in der Lage waren, zeugt vom hohen Stand der Sternkunde. Vertiefende Untersuchungen könnten den Zusammenhang zu den in der Klosterbibliothek überlieferten astronomischen Handschriften jener Zeit aufzeigen. Über die Astronomie hinaus kann auf ein hohes Niveau des Quadriviums in St. Gallen geschlossen werden. Über die Identifizierung von Annaleinträgen mit anderen Handschriften können unter Umständen neue Einsichten in den Wissenschaftsbetrieb und ins Ausbildungsprogramm der Klosterschule im 10. und frühen 11. Jahrhundert gewonnen werden, einer Zeit der

33) ZINGG, *Annalistik* (wie Anm. 1) S. 186/188 mit Anm. 297; dazu auch Ernst TREMP, *Astronomie im Kloster St. Gallen – aus Anlass der Supernova-Erscheinung vor tausend Jahren*, in: *Frauen im Galluskloster. Katalog zur Ausstellung in der Stiftsbibliothek St. Gallen (20. März–12. November 2006)* (2006) S. 122–134.